

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 178.

Montag den 4. August

1856.

Z. 496. a (2) Nr. 13319, ad 13064/2271

Avviso di Concorso.

Viene aperto un nuovo concorso al posto provvisorio di medico distrettuale vacante in Dalmazia, coll' annuo stipendio di fl. 450 à in caso di promozione di fl. 400.

Gli aspiranti dovranno produrre col canale delle loro superiorità, fino tutto agosto p. v. al protocollo di questa luogotenenza, lo documentate loro suppliche, comprovando l'età, gli studj, i gradi accademici, riportati da una università austriaca, in medicina, chirurgia ad ostetricia, gli impieghi per avventura sostenuti, la perfetta conoscenza delle lingue italiana e dalmato-illyrica e possibilmente della tedesca, nonché l'importabile condotta morale e politica.

Dovranno inoltre indicare, se ed in quale grado di parentela a di affinità si trovino congiunti con tal' uno degli impiegati pretorili dei distretti della Dalmazia.

Dal' imp. reg. Luogotenenza.

Zara 17 Luglio 1856.

3. 495. a (2) Nr. 1580

K u n d m a c h u n g.

In Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 22. d. M., 3. 12874, wird wegen Konfervierung der großen gemauerten Bezirksbrücke über den Neuringbach, im Pfarrorte Neudegg, deren Kosten mit Ausschluß der von den Gemeinden in natura zu leistenden Zug- und Handarbeiten, für Materialien und Meisterschaften auf den Betrag von 489 fl. 24 kr. veranschlagt sind, die Minuendo-Vizitation Donnerstag am 14. August d. J. um 9 Uhr Vormittags im Orte Neudegg abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen, daß der diesfällige Plan, die Arbeits- und Materialbeschreibung und der Kostenvoranschlag hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Treffen am 28. Juli 1856.

3. 488. a (3) Nr. 2077. Präf.

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Bei dem politischen Bezirksamte zu Warasdin ist die Bezirksvorsteherstelle, in der Gehaltsstufe von 1200 fl. und mit dem Genuße der freien Wohnung, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle in der bezeichneten, und im Falle gradueller Vorrückung in der Gehaltsstufe von 1100 fl. oder 1000 fl. C. M., wird der Konkurs mit der Bewerbungsfrist bis 15. August l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über die vorgeschriebene Befähigung zur politischen Dienstleistung und ihre bisherige Verwendung überhaupt auszuweisen, und ihre, mit der erforderlichen Qualifikations-Tabelle und den nötigen Belegen versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an das k. k. kroatisch-slavonische Statthalterei-Präsidium gelangen zu lassen.

Vom k. k. kroat. slav. Statthalterei-Präsidium. Agram den 25. Juli 1856.

3. 501. a (1) Nr. 15474

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Landesregierung in Klagenfurt ist die Kontrollorstelle mit dem Gehaltsjahlicher neunhundert Gulden und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Kautions von Zweitausend Gulden prov. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, des tadellosen sittlichen

Verfahrens, der Sprach- und sonstigen Kenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der im Kasse- und Rechnungsdienste erlangten vollständigen Ausbildung, und zwar nicht nur theoretisch, durch die mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung aus den Kasse-Vorschriften und aus der Staatsrechnungswissenschaft, sondern auch praktisch, durch wirkliche Dienstleistung bei Staatskassen, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der gedachten Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August 1856 beim Präsidium der k. k. kroat. Steuerdirektion in Klagenfurt einzubringen.

Von der k. k. steier.-illyr.-küstentl. Finanz-Landesdirektion. Graz am 29. Juli 1856.

3. 500. a (2) Nr. 29145.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Kommerzial-Zoll- und Sanitätsamte in Duino ist die Einnehmerstelle, womit ein Jahresgehalt von Sechshundert Gulden, eine jährliche Remuneration von Sechzig Gulden, für die Beforgung des Hafen- und Sanitätsdienstes, der Genuß einer freien Wohnung, oder in deren Ermangelung des in 10 Prozent des Jahresgehaltes bestehenden Quartiergeldes, dann die Verpflichtung zur Leistung der Kautions im einjährigen Gehaltsbetrage verbunden, ist provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung und Ausbildung im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, der Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions, dann der mit gutem Erfolge bestandenen praktischen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, so wie aus den Hafen- und Sanitäts-Vorschriften unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbereiches der k. k. steier.-illyr.-küstentl. Finanz-Landesdirektion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 28. August 1856 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Görz einzubringen.

K. k. steier.-illyr.-küstentl. Finanz-Landesdirektion. Graz am 25. Juli 1856

3. 494. a (2) Nr. 8025.

K u n d m a c h u n g.

wegen Verpachtung der Wegmauthstationen Trojana, Kraxen, Neumarkt, dann der Weg- und Brückenmauthstationen Feistritz ob Podpetsch, Krainburg, Oberanker und Zwischenwässern

Nachdem bei den am 18., 19., 22. und 23. Juli d. J. vorgenommenen Pachtversteigerungen des Mauthertragnisses der

- a) Wegmauthstation Trojana;
- b) do. Kraxen;
- c) Weg- und Brückenmauthstation Feistritz ob Podpetsch;
- d) Weg- und Brückenmauthstation Krainburg;
- e) kärntner. und krainer. Weg- und Brückenmauthstation Oberanker;
- f) Wegmauthstation Neumarkt, und
- g) der Weg- und Brückenmauthstation Zwischenwässern für das Verwaltungsjahr 1857 und rückichtlich 1858 und 1859 keine entsprechenden Erfolge erzielt worden sind, so wird zur Verpachtung des Ertragnisses der vorgenannten Mauthstationen für die Verwaltungsjahre 1857, 1858 und 1859, und zwar ent-

weder für alle diese drei Verwaltungsjahre oder nur für die Verwaltungsjahre 1857 und 1858, oder auch nur für das Verwaltungsjahr 1857 allein, unter den gleichen, in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz vom 4. Juli 1856, Nr. 13919, eingeschaltet in die Amtsblätter der „Laibacher Zeitung“ Nr. 160, 161 und 162 vom 14., 15. und 16. Juli 1856 festgesetzten Bestimmungen wiederholt geschritten.

Die neuerliche mündliche Versteigerung dieser obgenannten Mauthstationen wird am 20. August d. J. um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Laibach mit Beibehaltung der frühern Ausrufspreise, nämlich eines jährlichen Pachtbetrags von 1109 fl. für die Station Trojana, von 909 fl. für die Station Kraxen, 1779 fl. für die Station Feistritz ob Podpetsch, von 5612 fl. für die Station Krainburg, von 3000 fl. für die Station Oberanker, von 1422 fl. für die Station Neumarkt und von 4613 fl. für die Station Zwischenwässern stattfinden.

Zu dieser neuerlichen Versteigerung werden die Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen, daß allfällige schriftliche, gehörig gestempelte Offerte, welche mit den vorgeschriebenen Erfordernissen (Badien) belegt sein müssen, längstens bis 19. August d. J. 12 Uhr Mittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen sind.

Die Pachtbedingungen können hieramts, oder auch bei den k. k. Finanz-Bezirks-Leitungen in Laibach und Krainburg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 28. Juli 1856.

3. 477. a (3) Nr. 1385.

K u n d m a c h u n g.

Vom 1. August 1856 wird das Poststrickgeld für ein Pferd und eine einfache Post in den nachbenannten Kronländern und Bezirken, im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium in folgenderweise festgesetzt:

in Nieder-Oesterreich mit . . .	1 fl. 10 kr.
» Ober-Oesterreich » . . .	1 » 8 »
» Salzburg » . . .	1 » 12 »
» Steiermark » . . .	1 » 12 »
» Kärnten » . . .	1 » 12 »
» Böhmen » . . .	1 » 10 »
» Mähren u. Schlesien mit . . .	1 » 8 »
» Tirol u. Vorarlberg » . . .	1 » 24 »
im Küstenlande » . . .	1 » 20 »
in Krain » . . .	1 » 12 »
im Pester, Preßburger und Großwardeiner Bezirke mit . . .	1 » 6 »
» Oedenburger Bezirke mit . . .	1 » 8 »
» Kaschauer Bezirke » . . .	1 » 4 »
in der serbischen Wojwodschafft und dem Temeser Banate mit . . .	1 » 8 »
» Siebenbürgen mit . . .	1 » 6 »
im Ottomaner Regiments- und Zingauer Militär-Communitäts-Bezirke mit . . .	1 » 28 »
» Montaner-Distrikte (kroatischen Littoralen), dann im Oguliner-Regiments-Bezirke mit . . .	1 » 18 »
» Eiccaner Regiments-Bezirk mit . . .	1 » 10 »
» übrigen kroat.-slavon. Postbezirke mit . . .	1 » 6 »

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt.

Das Poststations-Trinkgeld und das Schmiergeld bleibt unverändert.

K. k. Post-Direktion Triest am 23. Juli 1856.

3. 491. a (2)

Ediktal-Vorrufung.

Nr. 1702.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird den nachbenannten, von der Affentirung bisher ausgebliebenen Militärwidmungspflichtigen erinnert, sich innerhalb der Frist von 4 Monaten zuverläßig in der k. k. Amtskanzlei zu Möttling einzufinden, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden müßten, nämlich:

Post-Nr.	Post-Nr. der Kon- skriptions- Liste	Familien- und Vor- name	aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts- Jahr	Anmerkung
1	257	Stepan Anton	Möttling	115	1829	
2	368	Smrekar Martin	Kaschtscha	8	1829	
3	251	Stepan Alexander	Möttling	115	1831	
4	272	Troje Mathias	Bersch b. Wertschitsch	1	1832	
5	399	Kambitsch Johann	Dmota	9	1834	

k. k. Bezirksamt Möttling am 22. Juli 1856.

3. 471. a (3)

Ediktal - Zitation

Nr. 4989.

der zur Rekrutierung pro 1856 nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen.
Von dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach werden nachstehende Individuen, welche ungeachtet der an sie ergangenen Vorladung zur diesjährigen Rekrutierung auf dem Affentplatze nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben vom Affentplatze zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Name	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarre	Geburts- Jahr
Johann Kastelli	Gubnische	12	St. Marein	1835
Jakob Suppantich	Großaltendorf	18	Politz	"
Johann Dellak	Klanz	9	St. Marein	"
Anton Eai	Beischeid	11	St. Jakob	"
Franz Peterneil	Kleingupf	6	St. Marein	"
Franz Turrmann	Obersniza	6	Zaier	"
Josef Mauser	Bresovich	3	Bresovich	1834
Johann Valetitsch	Obersniza	15	Ketzhe	"
Johann Poschar	Brunndorf	61	Igg	"
Franz Turrmann	Görtschach	16	Preßka	"
Blas Kovatsch	Sappusche	11	St. Weit	"
Franz Pengou	Beischeid	20	St. Jakob	"
Andreas Novak	Oberkaschel	10	Mariasfeld	"
Josef Tscherschg	Paradeis	12	St. Marein	1833
Valentin Dmeiz	Topoll	16	Zaier	"
Johann Ferkou	Unterhroschja	35	St. Peter in Laibach	"
Jakob Garbes	Gottein	17	St. Marein	"
Johann Debellak	Dobrauz	2	Igg	1831
Matthäus Roth	Strahomer	10	dto	"
Johann Modich	Brunndorf	2	dto	"
Johann Podvis	Pungert	14	Zaier	1830
Augustin Rubinato	Saduer	20	Sostru	"
Anton Dorn	Blacke	6	St. Marein	"
Simon Terschan	Oberpirnitsch	77	Flödnig	"
Franz Keimel	Podsmreck	27	Dobrova	1829
Valentin Erjauz	Duor	13	St. Weit	"
Franz Pugovich	Obersniza	11	Zaier	"
Johann Matko	dto	16	Pack	"
Valentin Narobe	Eville	2	Flödnig	"
Andra Tscharmann	Tavor	25	Tavor	"

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 22. Juli 1856.

3. 465. a (3)

Edikt.

Nr. 1090.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg werden nachbenannte, auf den Affentplatz nach Neustadt nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen vier Monaten so-
gewiß hieramts zu erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts- Jahr	Anmerkung
1	Karl Perger	Seisenberg	82	Seisenberg	1831	
2	Johann Tschauzhiz	Hinnach	21	Hinnach	1830	
3	Franz Zherzhel	Sello	7	dto.	1829	
4	Anton Skrainer	Ambrus	27	Ambrus	1829	

Seisenberg am 18. Juli 1856.

3. 489. a (3)

Edikt.

Nr. 3690.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Uebernahme der Ver-
speisung der gesunden und kranken Inquisiten
und Sträflinge im hierortigen Inquisitionshause
und zur Lieferung des Brotes für dieselben vom
1. November 1856 bis 31. Oktober 1857 die
Minuendo-Lizitation am 25. August l. J. um
10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Landesge-
richte abgehalten werden wird, wobei jeder Lizi-
tant für die Verpeisung ein Badium von 300 fl.
und für die Brotlieferung von 200 fl. der Lizi-
tations-Kommission zu erlegen haben wird, wel-
ches am Ende der Lizitation jenen Lizitanten,
die nicht Ersterer bleiben, zurückgestellt, dagegen
jenes des Ersteren à Conto der Kaution zu
Gericht genommen werden wird.

Die Lizitationsbedingungen können im dießge-
richtlichen Expedite eingesehen und auch in Ab-
schrift erhoben werden.

Laibach am 29. Juli 1856.

3. 490. a (3)

Edikt.

Nr. 2679.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg wird der
Militärpflichtige Paul Zhepsil aus Paltchin
Haus-Nr. 27, im Jahre 1835 geboren, wel-
cher zur diesjährigen Rekrutierung auf dem Affen-
platze nicht erschienen ist, aufgefordert, binnen 4
Monaten um so gewiß sich hieramts zu mel-
den und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, als
widrigens derselbe als Rekrutierungs-Flüchtling
behandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Adelsberg am 22. Juli 1856.

3. 1418. (3)

Edikt.

Nr. 4286.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als
Handelsgerichte, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Zott-
mann, öffentlichen Gesellschafters der Nürnber-
ger Warenhandlung: Souvan & Zottmann die
Lösung dieser Firma, und die Protokollierung
der Firma: „Franz Zottmann“ im dießgerich-
tlichen Merkantilbuche zum Betriebe einer Tuch-
und Schnittwarenhandlung in Laibach bewilli-
get und veranlaßt worden.

Laibach am 22. Juli 1856.

3. 1412. (3)

Edikt.

Nr. 4430.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird
mit Bezug auf das Edikt vom 10. Mai d. J.,
3. 2746, und vom 20. Juni d. J., 3. 3686,
bekannt gemacht, daß die zur exekutiven Realbie-
tung der, dem Ludwig Puckelstein in der St.
Peters-Vorstadt hier gepfändeten Fahrnisse wie-
derholt auf den 28. Juli und 11. August d. J.
angeordneten Tagsetzungen mit dem frühern An-
hange auf den 15. September und 6. Oktober
d. J. übertragen worden.

k. k. Landes- zugleich Handelsgericht Lai-
bach am 28. Juli 1856.

3. 1440. (1)

Edikt.

Nr. 5021.

Von dem k. k. Landesgerichte Agram wird
bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ale-
xander und Wilhelmine Sparhakel'schen Kon-
kursmassenvertreter und Vermögensverwalters,
Herrn Advokaten Anton Zoričić, die öffentliche
Teilbietung des, zur Konkursmasse gehörigen, in
Agram obere Hlica sub Nr. 570 gelegenen, auf
31.537 fl. 38 kr. C. M. gerichtlich geschätzten,
2 Stock hohen Hauses bewilliget, und zu deren
Vornahme der erste Termin auf den 30. Sep-
tember, der zweite auf den 30. Oktober 1856,
jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Rathssaale
dieses Landesgerichtes bestimmt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bei-
sage eingeladen, daß der Ersteher die auf dem
Hause verpfändeten Schulden, so weit der Meist-
bot reicht, nach Anweisung des Gerichtes über-
nehmen müsse, und daß die weiteren Lizitations-
bedingungen, das Schätzungsprotokoll und der
Intabulations-Extrakt in der dießlandesgerich-
tlichen Kanzlei eingesehen werden könne.

k. k. Landesgericht. Agram am 16. Juli 1856.

B. 1393. (2) Nr. 2387.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Wonzhina und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe Urban Threun von Soura die Klage de praes. 14. Juli 1856, B. 2387, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des zu Gunsten der Agnes Wonzhina gebornen Gauthar auf seiner im Pader Grundbuche sub Urb. Nr. 149, Rektif. B. 187, vorkommenden Ganzhube intabulirten Heirathbriefes ad 20. Jänner et intab. 20. Jänner 1801 pr. 430 fl. C. W. oder 365 fl. 30 kr. C. M. vorgebracht, worüber die Tagfagung auf den 23. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Agnes Wonzhina und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde derselben Valentin Albrecht aus Sairach als Kurator bestellt, mit welchem die Rechtsache verhandelt wird.

Dessen wird Agnes Wonzhina und deren allfällige Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, zu obiger Tagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder daß sie dem aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu bestellen und ihn hieher namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 16. Juli 1856.

B. 1395. (2) Nr. 2063.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Mathias Ercken von Krainburg, gegen Gregor Verfo von Kofritz, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Kofritz zu Döbergörschach sub Rektif. Nr. 142 vorkommenden, gerichtlich auf 1158 fl. geschätzten Subrealität, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagfagungen auf den 18. August, 19. September und 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Subrealität bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht.

Krainburg am 22. Mai 1856.

B. 1396. (2) Nr. 2993.

E d i f t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 14. Mai d. J., B. 1958, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Maria Florian, wider Mathias und Maria Ecker von Gorene, pcto. 300 fl., bei der am 22. d. M. angeordneten ersten Tagfagung zur exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 80 vorkommenden Ganzhube sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 23. September l. J. angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. Juli 1856.

B. 1398. (2) Nr. 3444.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung des, dem Exekuten Andrá Wutscher von Untertoppelberg gehörigen, in Lubanberg gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Berg Nr. 30 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls de praes. 18. Juni 1856, B. 3390, auf 90 fl. bewertheten Weingartens, wegen dem Exekutionsführer Herrn Johann Wittine von Maschen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. August 1852, schuldigen 141 fl., der vom 1. August 1852 weiter laufenden 6% Zinsen der Klags- und Vergleichskosten pr. 2 fl. und der an erlaufenen Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagfagungen, und zwar auf den 23. August, 24. September und 25. Oktober 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität zu Luban mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Juni 1856.

B. 1399. (3) Nr. 1589.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Lumber von Hrasche, wider Johann Gembel von Belsku Haus B. 4, pcto. schuldigen 70 fl. c. s. c., in die angelegte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luega sub Urb. Nr. 103 vorkommenden und in Belsku gelegenen $\frac{1}{3}$ Hube geilliget worden, und es sind zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 25. August, den 25. September und den 25. Oktober l. J. jedesmal früh 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß dieselbe beim ersten oder zweiten Termine nur um oder über den Schätzungswert, beim dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen unter denen sich die Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution von 185 fl. befindet, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. März 1856.

B. 1400. (3) Nr. 2774.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. April 1856 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Anton Kunz, von Gereuth Nr. 95, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. August l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 16. Juli 1856.

B. 1401. (3) Nr. 1589.

E d i f t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Niklas von Paunovich und der Josefa von Paunovich und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger eröffnet:

Es habe wider sie die k. k. Finanzprokurator in Laibach, nomine der Filialkirche St. Spiritus in Subrische, als Mathias Primig'sche Erbin, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Erbsprüche aus dem Niklas von Paunovich'schen Testamente vom 29. April 1798 et intab. 2. April 1799 und aus dem Verträge ddo. 24. August intab. 19. September 1800, sohin auf deren Löschung von dem landtäflichen Gute Thurnau unterm 9. Juli 1856, B. 1589, angebracht, und es sei zur Verhandlung der Rechtsache die Tagfagung auf den 31. Oktober 1856 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt, und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Suppan, Gerichtsadvokat in Neustadt, als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder einen andern Vertreter ernennen und überhaupt alles Zweckdienliche vornehmen mögen, indem sie widrigens die durch ihre Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Neustadt am 16. Juli 1856.

B. 1408. (3) Nr. 2002.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni 1856, Nr. 1278, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Jakob Rausche'schen Realität von Altemarkt, pcto. an Steuern und Grundentlastung schuldigen 49 fl. 51 kr. c. s. c., auf den 25. Juli und 25. August d. J. angeordneten zwei ersten Tagfagungen über Ersuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 25. September d. J. angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 24. Juli 1856.

B. 1409. (3) Nr. 2003.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 15. Mai 1856, Nr. 1277, kund gemacht, daß, nachdem zu der, wider Martin Janeschitz von Kosarsche, pcto. Steuerrückstandes pr. 13 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. heute vor sich gegangenen ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 25. August d. J. die zweite vorgenommen werden wird.

Laas am 24. Juli 1856.

B. 1407. (3) Nr. 3034.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Johann Krainer von Koflern, wider Johann und Maria Kren von dort, reasumirte exekutive Feilbietung der im Grundbuche Gottschee sub Tom. I, Fol. 41, Rektif. 27 vorkommenden Hube, im Schätzungswerthe pr. 80 fl., die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 21. Juli und 22. August und den 22. September, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Mai 1856.

B. 5044.

Bei der ersten Tagfagung erfolgte kein Anbot, weshalb die weiteren Termine vor sich gehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, den 21. Juli 1856.

B. 1410. (3) Nr. 1989.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni d. J., Nr. 1213, kund gemacht, daß, nachdem zu der gegen Anton Marinjsek von Ravnitz, pcto. an Steuer- und Grundentlastung schuldigen 54 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. auf den 23. Juli d. J. angeordneten exekutiven ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 23. August d. J. die zweite Feilbietung vorgenommen werden wird.

Laas am 23. Juli 1856.

B. 1414. (3) Nr. 3958.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 9. Juli 1855 ohne Testament verstorbenen Bürgermeisters und Besitzers Herrn Franz Scherko, von Birkniz Nr. 94, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 6. September 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 28. Juni 1856.

B. 1415. (3) Nr. 5401.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. August 1855 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Handelsmannes Herrn Eduard Scherko, von Birkniz Nr. 91, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 6. September 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 28. Juni 1856.

B. 1417. (2) Nr. 3310.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 16. Juli 1856, B. 3310, in die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Knaus gehörigen, im vormal'schen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1183 erscheinenden Realität zu Kleinlad Nr. 4, wegen dem Anton Poporez von Niederdorf schuldigen 250 fl. c. s. c., geilliget und zur Vornahme die erste Tagfagung auf den 15. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 15. November 1856, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Kleinlad mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3ten Tagfagung auch unter dem Schätzungswert pr. 1402 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. Juli 1856.

Z. 1382. (3) Nr. 1931

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni d. J., Nr. 1207, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der gegen Johann Bimpermann von Maromou, wegen an Steuer und Grundentlastung schuldiger 48 fl. 53 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c. bewilligten exekutiven Realfeilbietung auf den 21. Juli und 21. August d. J. angeordneten zwei ersten Tagsetzungen über Ansuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 20. September 1856 anberaumten dritten Tagfahrt unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, am 19. Juli 1856.

Z. 1384. (3) Nr. 2412

A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Eigenthumsansprecher des Hauses Konfk. Nr. 1 sammt Zugehör in Sturia.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Eigenthumsansprechern des Hauses Konfk. Nr. 1 in Sturia erinnert:

Es habe Andreas Repizh von Sturia, wider sie, rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erziehung des Hauses Konfk. Nr. 1 in Sturio, sammt Hof, Stall und Garten, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 23. Oktober 1856 Vormittags 10 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte die Beklagten und deren Aufenthalt unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Franz Schapla von Sturia als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Den unbekannten Beklagten wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. April 1856.

Z. 1385. (3) Nr. 2749

A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Besitzansprecher des in der Steuergemeinde Oberfeld sub Parzellen-Nr. 777 liegenden Acker's pod Semonam auch zhehovinka genannt.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Besitzansprechern des in der Steuergemeinde Oberfeld sub Parzellen-Nr. 777 liegenden Acker's pod semonam, auch zhehovinka genannt, erinnert:

Es habe Johann Lekann, in Vertretung seines mindj. Sohnes Mathias Lekann von Wippach, wider sie, rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erziehung des vorbezeichneten Acker's bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 23. Oktober d. J. angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Beklagten und deren Aufenthalt unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Johann Schwöfel von Wippach als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen wird. Den Beklagten wird daher erinnert, den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Mai 1856.

Z. 1386. (3) Nr. 3050

A u f f o r d e r u n g

an den Simon Raspor und seine allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Simon Raspor und seinen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Josef Raspor von Oberfeld, wider sie und rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post Zahl 265, Urb. Fol. 101, Rekt. Zahl 3 vorkommenden Acker's na rovní za klanzám mejakova c. s. c., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 27. Oktober d. J. angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Franz Repizh von Oberfeld als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen wird. Den Beklagten wird daher erinnert, den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen, und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, wi-

drigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1856.

Z. 1387. (3) Nr. 2440

A u f f o r d e r u n g

an den Mathias Fegez von Budaine, derzeit unbekannten Aufenthaltes und seiner allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Mathias Fegez von Budaine, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben erinnert:

Es habe Mathias Kraschna von Budaine, wider sie und rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum eine Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 376, Rekt. Zahl 17, Post-Nr. 329 vorkommenden Wiese male smeti in der Steuergemeinde Budaine bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 23. Oktober 1856 Vormittags um 10 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Anton Burk von Langensfeld als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Dem Mathias Fegez und seinen allfälligen Erben wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. April 1856.

Z. 1388. (3) Nr. 2964

A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprecher des Acker's pod gorizo Parzellen-Nr. 1455, in der Steuergemeinde Podraga.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprechern des Acker's pod gorizo in der Steuergemeinde Podraga, Parzellen-Nr. 1455, hiemit erinnert:

Es habe Johann Semenizh von Podraga, wider sie, und rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erziehung des vorbezeichneten Acker's bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 27. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Anton Maschutich als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen wird. Den Beklagten wird daher erinnert, den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. Mai 1856.

Z. 1389. (3) Nr. 2941

A u f f o r d e r u n g

an den unwissend wo befindlichen Josef Reschetta und seine allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unwissend wo befindlichen Josef Reschetta von Planina und seinen allfälligen Erben erinnert:

Es habe Michael Reschetta von Planina, wider sie rücksichtlich den für dieselben aufzustellenden Curator ad actum eine Klage auf Erziehung der Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rekt. Nr. 609/617 vorkommenden Hube bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 23. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Andreas Stranzer als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Den Beklagten wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Mai 1856.

Z. 1390. (3) Nr. 3104

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juli 1855 ohne Testament verstorbenen Franz Kraschna, Realitätenbesizers und Viktualienhändlers zu Sturia H. Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. September 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wippach am 3. Juni 1856.

Z. 1391. (3) Nr. 3673

A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprecher der Wiese per lazi Parz.-Nr. 1054 in der Gemeinde Planina.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprechern erinnert:

Es habe Josef Semz von Planina, wider sie, rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erziehung der gedachten Wiese bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 27. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Beklagten und deren Aufenthalt unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Franz Polschel von Planina als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird. Den Beklagten wird aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

Wippach am 2. Juli 1856.

Z. 1392. (3) Nr. 3314

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es habe die Kirchenvorsteherung zu Senofetsch die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der mittelst Schuldbriefes vom 15. Jänner 1821 auf der, dem Andrá Dellak von Senofetsch gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 69/49 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Gunsten des Josef Dellak intabulirten Sagpost pr. 300 fl. c. s. c., hieran eingebracht, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung dieses Gegenstandes im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 14. November 1856 um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da nun Josef Dellak im Jahre 1834 gestorben ist, dessen Erben und Rechtsnachfolger aber diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde für dieselben Herr Karl Demscher zu Senofetsch als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Erben und Rechtsnachfolger des Josef Dellak werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Vertreter ernennen und überhaupt alles Zweckdienliche vorkehren mögen, indem sie widrigenfalls die durch ihre Veräumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. Juli 1856.

Z. 1394. (3) Nr. 2045

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Gregor Polansich von Neumarkt, gegen Andreas Gladnik von Tabor, peto. 212 fl. 11 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 451 vorkommenden, gerichtlich auf 407 fl. 30 kr. geschätzten Drittelhube gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine, auf den 26. August, 26. September und 29. Oktober d. J., jedesmal früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. Mai 1856.